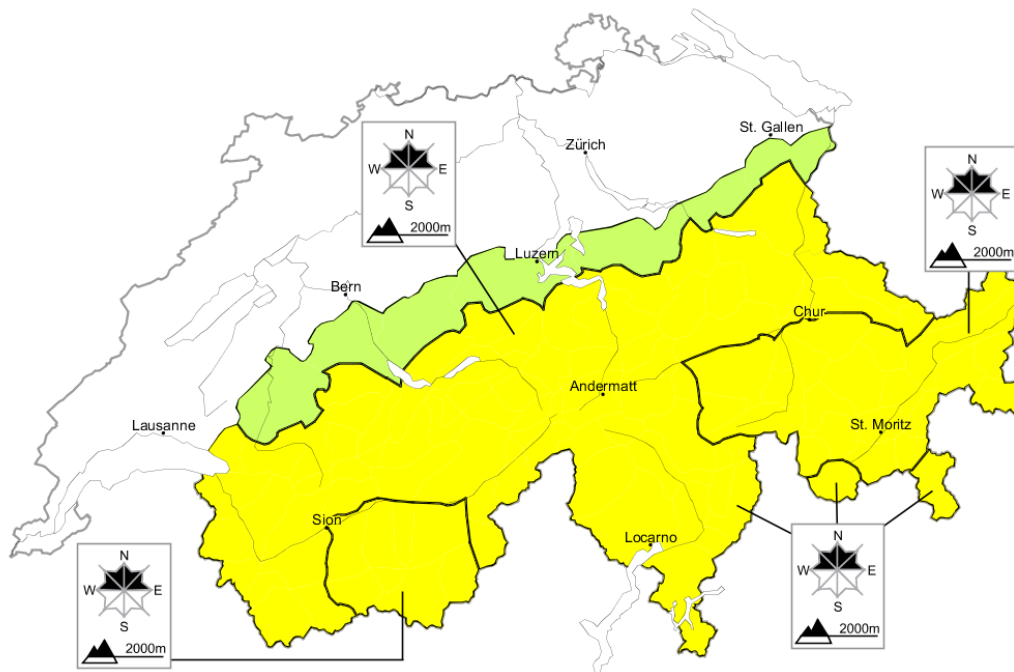


Frischen Triebschnee beachten

Ausgabe: 6.3.2013, 17:00 / Nächster Update: 7.3.2013, 08:00

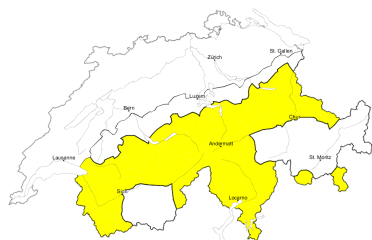
Lawinengefahr

Aktualisiert am 6.3.2013, 17:00



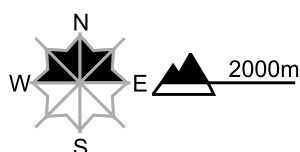
Gebiet A

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen




Gefahrenbeschreibung


Mit starkem Wind entstanden harte Triebschneeanisammlungen. Diese sind meist klein aber teilweise leicht auslösbar. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. In den Föhngebieten sind die Triebschneeanisammlungen grösser. Dort ist die Gefahr höher. Die gut sichtbaren Triebschneeanisammlungen sollten möglichst umgangen werden.


Gleitschneelawinen


Alpennordhang, Wallis, Nord- und Mittelbünden: Im Tagesverlauf sind unterhalb von rund 2400 m einzelne Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.


Gefahrenstufen

 1 gering

 2 mässig

 3 erheblich

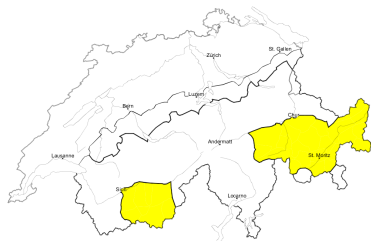
 4 gross

 5 sehr gross



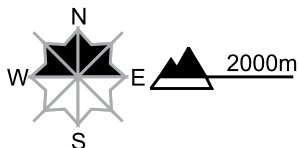
Gebiet B

Mässig, Stufe 2



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit teils starkem Wind entstanden harte Triebschneeansammlungen. Diese sind meist klein aber teilweise leicht auslösbar. Sie liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Lawinen können tiefere Schichten der Schneedecke mitreissen. Eine vorsichtige Routenwahl ist angebracht. Die gut sichtbaren Triebschneeansammlungen sollten möglichst umgangen werden.

Gleitschneelawinen

Wallis, Nord- und Mittelbünden: Im Tagesverlauf sind unterhalb von rund 2400 m einzelne Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Gebiet C

Gering, Stufe 1



Triebschnee, Altschnee

Lokal entstanden Triebschneeansammlungen. Diese sind meist sehr klein aber teilweise störanfällig. Diese Gefahrenstellen liegen besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gleitschneelawinen

Im Tagesverlauf sind einzelne Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 6.3.2013, 17:00

Schneedecke

Mit dem starken bis stürmischen Südwind sind lokal harte Tribschneeanstimmungen entstanden. Diese liegen in steilen Nordhängen zum Teil auf einer lockeren Altschneedecke und sind dort teils auslösbar. Sonst ist die Schneedecke meist günstig aufgebaut, ausser in den inneralpinen Gebieten des Wallis, in Mittelbünden, im Engadin und im Münstertal. Dort sind mittlere und tiefe Schichten der Schneedecke teils kantig aufgebaut und schwach. In diesen Gebieten können oberflächlich ausgelöste Lawinen in tiefe Schichten der Schneedecke durchreissen.

Die Aktivität von Gleitschneelawinen hat in den letzten Tagen abgenommen. Vereinzelt gingen vor allem am Alpennordhang, im Wallis sowie in Nord- und Mittelbünden Gleitschneelawinen an steilen, glatten Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m ab. Sehr steile Südhänge sind unterhalb von etwa 2600 m durchfeuchtet.

Wetter Rückblick auf Mittwoch, 6.3.2013

Es war meist stark bewölkt mit kurzen Aufhellungen im Norden. Im Süden schneite es oberhalb von rund 1200 m leicht.

Neuschnee

Von Dienstagabend bis Mittwochabend fielen am Alpensüdhang wenige Zentimeter Schnee. Sonst blieb es trocken.

Temperatur

am Mittag auf 2000 m 3 °C im Norden und -2 °C im Süden

Wind

mässiger bis starker, in den Föhngebieten teils stürmischer Wind aus südlicher Richtung

Wetter Prognose bis Donnerstag, 7.3.2013

Es ist meist stark bewölkt. Im Süden fällt oberhalb von rund 1400 m etwas Schnee. Vor allem im Westen und im Wallis sind im Tagesverlauf Aufhellungen möglich.

Neuschnee

Von Mittwochabend bis Donnerstagabend:

- Alpensüdhang 5 bis 15 cm Schnee
- übrige Regionen: lokal wenige Zentimeter oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m +1 °C im Norden und -1 °C im Süden

Wind

schwacher bis mässiger, von Süd auf Südwest drehender Wind

Tendenz bis Samstag, 9.3.2013

An beiden Tagen ist es wechselnd bewölkt. Oberhalb von rund 1500 bis 2000 m fällt wenig Schnee. Die Gefahr für trockene Lawinen geht langsam zurück. Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich.